

Kunstsommer 2011

„Krieger der Poesie: Heinrich von Kleist“ Anmerkungen (mit Musik von Franz Liszt)

Veranstaltung der Literarischen Gesellschaft Arnberg und den Musikschülern von Frau Prof. Schapira-Marinescu und Herrn Beckmann

1811. Vor zweihundert Jahren kreuzen sich die Lebenslinien von zwei Männern, die zu den poetischsten und ungewöhnlichsten zugleich ihrer Zeit zählten: Heinrich von Kleist und Franz Liszt. Beide sind Fanatiker des Augenblicks gewesen, Kleist als Krieger der Poesie ebenso wie das musikalische Wunderkind, der Frauenschwarm Franz Liszt. Die Veranstaltung lädt ein zu einem Dialog zwischen Literatur, Philosophie und Musik, in dem sich romantische Motive ebenso finden wie Denkmuster der Moderne: "Angeborene Unart, nie den Augenblick ergreifen zu können, und immer an einem Orte zu leben, an welchem ich nicht bin, und in einer Zeit, die vorbei, oder noch nicht da ist." So lässt Peter Stein in seiner Schaubühnen-Inszenierung Heinrich von Kleist 1801, 10 Jahre vor dessen Selbstmord, Heinrich von Kleist rasonieren.

Dr. Markus Meik und Charlotte Neitzke-Roßkothen (LGA) spüren diesem klassischen Romantiker nach, dessen Lebensmotive durch Musik von Franz Liszt (sicher auch kontrastierend) ergänzt und erläutert werden. Diesen musikalischen Teil gestalten Musikschüler und -schülerinnen von Frau Schapia-Marinescu und Herrn Beckmann.

Die Veranstaltung findet statt am **Freitag, dem 02. September 2011**. Sie beginnt um **18.00 Uhr im Rittersaal** des Alten Rathauses in Arnberg. Der Eintritt ist kostenlos.